südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Reichtum kann sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene generiert werden. Entwicklungsfonds wie der Country Development Fund (CDF) sollen mehr gesellschaftlichen Reichtum schaffen. In der Realität sind solche Fonds oft mehr politische Instrumente als wirkliche Entwicklungsinstrumente und als solche auch anfällig für politische Korruption.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Das Forbes Magazin listet jedes Jahr die reichsten Menschen der Welt auf, unter welchen auch mehrere philippinische Unternehmer sind. Doch im Zusammenhang mit dem geschätzten Vermögen steht auch die Frage, wie diese Vermögen akkumuliert wird. Also die Frage, welche Unternehmen den jeweiligen Personen gehören bzw. an welchen sie beteiligt sind und die ihnen zu diesem Vermögen verhelfen. Dabei bringt eine genauere Auflistung auch größere Transparenz und eine bessere Vorstellung des Kapitals und somit auch der Macht, die damit einhergeht.

Welches Kapital besitzen die einzelnen Personen, welche Unternehmen gehören ihnen entweder größtenteils oder ganz und gibt es Beziehungen zwischen den verschiedenen Firmen der einzelnen Personen? In der Forbes List sind dabei 12 Milliardäre vertreten, von denen sich hier auf die Ersten fünf konzentriert werden soll. Es können hier zwar nicht alle, aber zumindest die wichtigsten Beteiligungen und Unternehmen aufgelistet werde, um sichtbar zu machen, in welchen wirtschaftlichen Bereichen die Personen tätig sind und wie viel und welcher Besitz auf sie zurückgeführt werden kann.

Angeführt wird die Gruppe der philippinischen Milliardäre schon seit einem Jahrzehnt von Henry Sy, welcher immer noch das dreifache Kapital der zweitreichsten Person in den Philippinen unter sich vereint. Sein Vermögen wird dabei auf 19,5 Milliarden geschätzt. Er ist Gründer und war bis Mai 2017 Vorsitzender von SM Investments Corporation. SM Investments ist das größte Konglomerat in den Philippinen, bestehend aus Unternehmen welche im Einzelhandel, dem Immobilien-, Banken- und Tourismussektor tätig sind.

Die zu SM Investments gehörende SM Prime Holdings ist auch der größte Mall-Konstrukteur und Betreiber in den Philippinen, zu dem inzwischen 63 Malls in den Philippinen gehören. Außerdem hält SM Investments fast 30 Prozent der Anteile an Atlas Consolidated Mining, welches u.a. die Kupfermine in Toledo betreibt, sowie knapp über 44 Prozent an BDO Unibank Incorporated, welches die größte Bank mit Sitz in den Philippinen ist. Auch ist SM Investment an der Belle Corporation beteiligt, die eine Tochtergesellschaft von SM Investment ist, welche wiederum mit über 78 Prozent an Premium Leisure Corporation beteiligt ist. Diese gehört zu 100 Prozent Premium Leisure and Amusement Incorporated, die eine Lizenz für Entertainment City, dem Casino-Komplex nahe Paranaque, besitzen.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

Über diese Beteiligung an Belle Corporation ist SM- Investments so auch an der Glücksspielindustrie beteiligt. Die Belle Corporation ist mitbeteiligt am -im sogenannten Entertainment City liegenden- City of Dreams Manila Casino. Die Casino- Industrie in den Philippinen ist dabei eine der größten weltweit und wird, mit erwarteten Bruttoeinnahmen von mehr als 6 Milliarden Dollar im Jahr 2018,

die viertgrößte gemessen an diesem Umsatz sein. Ein weiterer großer Zweig ist der Markt für Büro und Einwohnerimmobilien, welcher durch SM Development Corporation besetzt wird und einen erheblichen Anteil an dem philippinischen Markt besitzt (7 Prozent bei Bürogebäuden und 14 Prozent bei dem Einwohnermarkt).

John Gokongwei Jr. hat ein geschätztes Vermögen von 5,8 Milliarden Dollar und ist damit der zweitreichste Mann in den Philippinen. John Gokongwei ist Gründer von JG Summit. Er hat in den 1950er Jahren Universal Corn Products, eine Maisstärke Fabrik, gegründet, welche der Vorläufer von JG Summit war. JG Summit hat mehrere Anteile an Firmen, die u.a. im Bankensektor, in der Luftfahrt, der Lebensmittelindustrie, der Petrochemie und der Agrarindustrie, sowie im Energie-, Medien- und Kommunikationssektor tätig sind.

Unter diesen Unternehmen befindet sich auch Robinsons Land Corp., ein Grundstücksentwicklungsunternehmen, welches der zweitgrößte Mall-Betreiber nach Henry Sy´s SM Prime Holdings und der größte Grundbesitzer von Bürogebäuden in den Philippinen ist. Weitere Anteile hat das Unternehmen u.a. an Cebu Pacific, einer Billigflugairline, sowie an den Stromproduzenten MERALCO und Global Business Power. Wobei an den beiden letzteren keine Mehrheitsbeteiligung besteht. MERALCO ist der größte Stromproduzent und Philippinen Global Business Power unterhält mehrere große Kohle- und Ölkraftwerke in den Philippinen.

Enrique K. Razon Jr. besitzt ein geschätztes Vermögen von ca. 4,9 Milliarden Dollar und ist damit Dritter auf der Liste. Er ist Vorsitzender, der International Container Terminal Services, welches das größte Container-Terminalmanagment Unternehmen in den Philippinen ist und auch verschiedene Projekte in anderen asiatischen, afrikanischen, europäischen und südamerikanischen Ländern unterhält. Weitere Unternehmungen bestehen unter anderem am Bergbau (Monte Oro Mining and Energy Inc.) und am Glücksspielbetrieb durch das Unternehmen Bloomberry Resorts Corporation. Letzterem gehört auch der Casino-Komplex Solaire Resort and Casino in Entertainment-City.

Lucio Tan besitzt ein geschätztes Vermögen von 4,7 Milliarden Dollar und ist vierter auf der Liste. Er ist Gründer und Vorsitzender der LT-Group, welches als börsennotierte Holding Firma für verschiedene Unternehmen fungiert. In den 60er Jahren wurde von ihm der Tabakkonzern Fortune Tobacco gegründet. Es wird gemutmaßt, dass er Dank des Nepotismus unter Marco und Lucio Tan´s guten Beziehungen zu diesem, starke Begünstigungen bekam und eine monopolhafte Stellung einnehmen durfte, wodurch Fortune Tobacco zum größten Tabakkonzern der Philippinen wurde, was dieser auch heute noch ist. In einer langwierigen Verhandlung über Korruptionsverwicklungen von Lucio Tan unter der Diktatur Marcos wurde er vom Anti-Korruptionsgericht freigesprochen unter der Begründung, dass es keine Beweise dafür geben würde, dass er tatsächlich eine spezielle Behandlung unter Marcos bekommen hat.

Im Jahr 2010 ist Fortune Tobacco ein Joint-Venture mit Phillip Morris in den Philippinen eingegangen, in dem Fortune Tobacco und Phillip Morris jeweils 50 Prozent halten und inzwischen über ca. 90 Prozent des philippinischen Marktanteiles verfügen. Des Weiteren besitzt Lucio Tan die Mehrheitsanteile an der Philippine Airlines Inc., welche die größte Fluggesellschaft der Philippinen ist und zu den größten Unternehmen der Philippinen zählt. In der Zeit unter Marcos hat Lucio Tan auch die damalige Allied Bank erworben, welche später zu den größten Banken des Landes zählte und die sich schließlich 2012 mit der Philippine National Bank zusammengeschlossen hat, welche nun die fünftgrößte Bank des Landes ist. Die Lucio Tan Group ist der Mehrheitsanteilseigner der PNP. Weiterhin befindet sich die von ihm in den 80er Jahren gegründete Asian Brewery in seinem Besitz, sowie Eton Property Inc., ein großes Immobilienunternehmen

Tony Tan Caktiong ist mit einem geschätzten Vermögen von 4 Milliarden Dollar die fünftreichste Person in den Philippinen. Er ist Gründer von Jollibee Foods Corporation, welche mehrere Fastfood-

Geschäfte beinhaltet. Darunter sind u.a. Jollibee, Greenwich Pizza und Chowking. Jollibee unterhält Filialen in den USA, Saudi- Arabien, Kuwait, Brunei, Hongkong, Vietnam, Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar und Singapur. Abseits von den Fastfood-Ketten hat Tony Tan Caktiong über seine Honeystar Holdinggesellschaft auch eine Beteiligung an Double Dragon Properties Corporation, einer Immobilienentwicklungsgesellschaft, welche an City Mall Incorporated mitbeteiligt ist.

City Mall Incorporated will bis 2020 etwa hundert Malls bauen. Mitbeteiligt an dieser Firma ist auch Henry Sy´s SM Investments mit knapp 34 Prozent, wozu auch SM Prime Holdings gehört, welches der größte Mall Entwickler in den Philippinen ist. (Vor kurzem wurde die Jollibee-Kette von dem Ministerium für Arbeit und Beschäftigung in den Philippinen ermahnt, dass fast 4500 Arbeiter in normalisierte Arbeitsverträge aufgenommen werden sollen.)

Zusammengerechnet besitzen diese fünf reichsten Personen der Philippinen ein Nettovermögen, das fast 12,5 Prozent des BIP der Philippinen in 2017 entspricht. Jeder dieser fünf ist zudem mit größeren Unternehmen im Immobilienmarkt tätig, wovon Eton Properties, Robinsons Land Inc. und SM Development zu den größten des Landes gehören. Auch fallen einige andere der größten Unternehmen in bestimmten Zweigen unter den Besitz dieser Personen, zum Beispiel die größte und die fünftgrößte Bank des Landes, der größte Fluganbieter und die zweitgrößte Brauerei.

Zum Weiterlesen:

Forbes Liste mit den Milliardären der Philippinen 2018
Forbes Liste der 50 reichsten philippinischen Bürger*innen
Ilagan, Karol 2013: The Flow of Pork, in: Philippine Center for Investigative Journalism
Artikel über Lucio Tan von 1996 in der New York Times: Gargan, Edward. A. 1996: An Asian Billionaire try to Fly by the new Rules, in: New York Times, 15.09.1996.
Überblicksartikel über Henry Sys Historie und seinen Firmenbeteiligungen: Dela Paz, Chrisee 2016: Fast Facts: SM Investment Corporation, in: Rappler, 28.06.2016.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Rezension zu: Yvonne Spielmann: Indonesische Kunst der Gegenwart, Logos Verlag, Berlin, 2015, 204 Seiten, 49 €

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Die südostasien verbindet. Sie verbindet Menschen und soziale Bewegungen in Südostasien und Europa. Diese Menschen und Bewegungen eint, dass sie miteinander in einen herrschaftskritischen und solidarischen Dialog treten wollen. südostasien versteht sich als pluralistisches Forum, als Diskussionsraum für Akteur*innen mit Nähe und Kenntnis zu sozialen Bewegungen (Selbstverständnis).

Wir sind im letzten Jahr einen langen Weg gegangen mit der Umstellung von der Printausgabe zu einem open access journal. Die Vorteile liegen auf der Hand: Wir erreichen damit eine viel größere und breitere Leser*innenschaft. Wir können auf aktuelle Entwicklungen schneller reagieren. Doch zugleich hieß es auch Abschied nehmen von der gewohnten quartalsweise erscheinenden Printausgabe (Archiv). Das fiel vielen von uns nicht leicht, die gerne ein gedrucktes Heft in die Hand nehmen und darin blättern. Einmal im Jahr wollen wir uns deshalb weiter eine Printausgabe „leisten".

Der Zugang zur südostasien ist kostenlos, aber er ist nicht kostenfrei. Hinter der inhaltlichen und grafischen Erstellung einer jeden Ausgabe stecken viele, viele Arbeitsstunden. Daher sind wir weiterhin auf der Suche nach Kooperationspartnern und benötigen auch finanzielle Unterstützung in Form von Spenden. Wir freuen uns über Unterstützung beim weiteren Wachsen und Werden der südostasien (Mitmachen).

Unsere erste reine Online-Ausgabe widmet sich dem Thema Reichtum. Verteilungsungerechtigkeit führt dazu, dass es auf der einen Seite Armut und auf der anderen Seite Reichtum gibt. Dass die Verteilungsungerechtigkeit im globalen kapitalistischen System wächst, ist bekannt, und lässt sich am Gini-Koeffizient ablesen. Je höher der Gini-Koeffizient auf einer Skala von Null bis 100 ist, desto ungleicher ist die Einkommensverteilung. Keiner der ASEAN-Staaten kann demnach als verteilungsgerecht angesehen werden.

Laut Forbes Magazin (2017) gibt es im ASEAN-Raum 89 Dollar-Milliardäre, ihr Reichtum entspricht rund 10 Prozent des GDP der Region. 21 von ihnen leben in Singapur, je 20 in Indonesien und Thailand, 14 auf den Philippinen, 12 in Malaysia und zwei in Vietnam.

In Indonesien besitzen die vier reichsten Menschen gemeinsam so viel Vermögen wie die Summe des Vermögens der 100 Millionen Ärmsten. Im südostasiatischen Durchschnitt müssen geschätzte 15 Prozent der Bevölkerung mit weniger als zwei Dollar am Tag auskommen. Ein Fakt, der in vielen Sonntagsreden von Politikern beklagt wird. Auch die Massenmedien reihen sich ein in den vermeintlichen Kampf gegen Armut. Seltener beleuchtet werden jene, die von der Verteilungsungerechtigkeit profitieren. Dies wollen wir in dieser Ausgabe der südostasien tun.

Wir wünschen euch eine anregende Lektüre der südostasien!

Anett Keller

Koordinationsredakteurin südostasien

PS: Und da nach der aktuellen Ausgabe immer auch vor der nächsten Ausgabe ist, sei hier schon mal das nächste Thema verraten: Bio- & Fairtrade in Südostasien Call for Papers

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Das Archipel gehört zu den Ländern in Asien, deren Wirtschaft am schnellsten wächst. Für Millionen von Bürger*innen ist das Wachstum aber nur eine Illusion: Es dient der Elite. Tatsächlich sind die Philippinen eine der weltweit ungleichsten Gesellschaften.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Die Forbes-Liste bildet die Geschichte der Kapitalakkumulation in Thailand gut ab. Sie ignoriert jedoch Staats- und Auslandskapital. In asiatischen Ländern ähnelt Kapitaleigentum eher einem Dreigestirn aus Staatsbetrieben, Familienunternehmen und multinationalen Unternehmen

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Der Thunfischhändler Win Yanada gilt wohl als der reichste Mann im Landkreis Nord-Seram. Sein Geschäft ist es, Fischkäufer aus Seram, Jakarta oder von den Philippinen zu treffen. Als Unternehmer spielt Win in einer ganz eigenen Liga.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Iwan Fals ist einer der populärsten Musiker Indonesiens. Sein Song „Bento“ erschien 1989 und wurde von vielen Fans als Abkürzung für Benteng Suharto (Suhartos Schutzwall) verstanden. 2009 kürte die indonesische Ausgabe des Rolling Stone Magazine Bento auf Platz 10 der 150 besten indonesischen Songs.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Thanathorn, Piyabutr und die Zukunft Vorwärts Partei vertreten vor allem die Interessen der jungen, gebildeten und urbanen Eliten.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Der Milliardär und Großunternehmer Anthoni Salim schafft mit dubiosen Geschäftspraktiken neue Palmölplantagen. Internationale Banken und Nahrungsmittelkonzerne, darunter PepsiCo und Nestlé, unterstützen ihn.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Während Suhartos über 30-jähriger Herrschaft in Indonesien gelang es seinen Kindern ein Geschäftsimperium aufzubauen und viele Millionen US-Dollar auf privaten Konten im In- und Ausland zu verstecken.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Die anarchistische Bewegung in den Philippinen ist eine der aktivsten des Globalen Südens. Libertäre Einflüsse haben dort eine lange Tradition. Die Szene ist vielfältig. Im Vordergrund steht dabei die Praxis.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Nach dem Rücktritt von Suharto schaffte die reformasi mehr Raum für Medienfreiheit. Doch zu einem strukturellen Wandel der Medienindustrie kam es nicht. Stattdessen nutzen Oligarchen die Medien exzessiv für den eigenen Wahlkampf.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Timor-Leste – Die Wirtschaft des Landes ist geprägt von Ressourcenausbeutung und Infrastruktur-Großprojekten. Die Einnahmen fließen in die Taschen der Eliten.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Foto: © Walter Keller, Third Eye Photography

Bio, fair, nachhaltig… Begriffe, die uns Erleichterung verschaffen, wenn wir sie auf den Verpackungen der von uns konsumierten Waren finden. Begriffe, die uns in Versuchung führen, uns glauben machen, die Welt werde schon ein kleines bisschen besser durch diese oder jene Kaufentscheidung.

Immer mehr „bio“, „fair“ und mit weiteren Nachhaltigkeits-Siegeln versehene Produkte finden – auch aus Südostasien – ihren Weg nach Deutschland. Sie sind längst kein Nischenprodukt mehr, sondern Teil des Massenangebots in Supermärkten.

Doch wie viel wissen wir wirklich über die Bedingungen unter denen diese Produkte hergestellt werden und über die Menschen, die sie herstellen. Wie viel wollen wir wirklich wissen?

Wie verträgt sich die Idee von Nachhaltigkeit mit einer Einzelhandelsstruktur, die monopolartige Züge trägt und wo Preisdruck vor allem an die Produzent*innen weiter gegeben wird. Wie verträgt sich die Idee von Nachhaltigkeit mit dem Anspruch, zu jeder Jahreszeit alles auf dem Tisch zu haben, wonach das Herz begehrt, egal woher es kommt? Wie verträgt sich die Idee von Nachhaltigkeit damit, dass aus „grün“ ein neuer Wirtschaftszweig geworden ist, der doch nur der alten Wachstumsdoktrin gehorcht?

Wir möchten die Debatte um Erfahrungen aus Südostasien erweitern. Unsere Fallbeispiele zeigen einmal mehr, dass Nachhaltigkeit zum Fetisch verkommt, wenn sie nicht mehr ist als ein Label, hinter dem vor allem Kapitalinteressen stehen.

Unsere Reise führt unter anderem nach Indonesien, zu Menschen, die auf Java zertifizierten Kokosblütenzucker herstellen. Wir beschäftigen uns mit den Realitäten hinter dem RSPO-Label für Palmöl. Aus Vietnam kommen zertifizierter Pangasius und Garnelen, wir beschreiben die wirtschaftliche Realität hinter dem AFC-Label. Wir fragen nach den Herausforderungen für die Förderung von Biolandbau in Timor Leste. Und wir hören Biobäuer*innen zu, wie Septi aus Indonesien. Sie verleiht ihrem Wunsch Ausdruck, dass Menschen „bio“ endlich wirklich holistisch betrachten sollten. „Bio ist kein Trend“, so Septi. „Es ist eine Lebenshaltung.“

Wir wünschen euch eine anregende Lektüre und uns allen spannende Diskussionen. Und wir freuen uns auf weitere Artikel von euch zum Thema: „Bio, fair – und was noch?“, die ihr uns noch bis zum 20.Oktober senden könnt.

Danach widmen wir uns dann in Ausgabe 3 einem weiteren spannenden Thema: **Geisterglaube in südostasien**. Hier geht´s zum call for paper (deutsch) / (englisch)

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – „Addicted to killing“ ist eine der Eigenschaften, die Rodrigo Duterte kennzeichnen, so Jonathan Miller in seiner vor kurzem erschienenen Biographie des philippinischen Präsidenten. In „Duterte Harry: Fire and Fury in the Philippines“, gibt der erfahrene Journalist einen ausführlichen Bericht über die brutale und blutige Geschichte des philippinischen Präsidenten als ehemaligem Bürgermeister von Davao City.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Rezension zu: Uwe Hoering: Der Lange Marsch 2.0. Chinas Neue Seidenstraßen als Entwicklungsmodell. In Kooperation mit der Stiftung Asienhaus.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Rezension zu: Kathrin Hartmann: Die grüne Lüge. Weltrettung als profitables Geschäftsmodell. Blessing Verlag 2018, 15,- €.Das Buch zum Film „the Green Lie“ von Werner Boote, mit Kathrin Hartmann.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Reis ist Grundnahrungsmittel für die Mehrheit der Bevölkerung. Als relativ stabilies Getreide ist Reis aber auch eines der bedeutendsten landwirtschaftlichen Produkte. Und gilt daher als politisches Gut.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Timor-Leste – 70% der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, die vorwiegend als Bedarfswirtschaft betrieben wird. Die Förderung der ländlichen Entwicklung steht die Politik der Regierung gegenüber, billigere Nahrungsmittel zu importieren. Das wachsende ökologische Bewusstsein der Bauern sowie der Käuferschicht steckt noch in den Kinderschuhen.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Deutschland/Vietnam – Biozertifikate sollen das Gewissen beruhigen. So auch das Panda-Logo des World Wide Fund For Nature (WWF) – der gleichzeitig als Wirtschaftsunternehmen Holz, Fisch und Lebensmittel zertifiziert. ASC ist eines der bekanntesten Gütesiegel.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – „Bio“ soll mehr sein als ein Fetisch von Verbraucher*innen. Damit das gelingt, muss noch viel geschehen. Auch hinsichtlich Anbau, Vermarktung und Export von Bio-Kokosblüten-Zucker.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – Traditionell kommt der Reisanbau mit wenig Chemie aus. Jasminreis zählt zum besten weltweit und erfreut sich wachsender internationaler Beliebtheit. Zertifizierung ist einer der Gründe dafür.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Statt auf teure Zertifizierung setzen die Biogärtner Budi und Septi auf ein partizipatives Garantiesystem. Sie verkaufen ihr Obst und Gemüse auf einem alternativen Bio-Markt in Yogyakarta.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Reis ist Grundnahrungsmittel für die Mehrheit der Bevölkerung. Als relativ stabilies Getreide ist Reis aber auch eines der bedeutendsten landwirtschaftlichen Produkte. Und gilt daher als politisches Gut

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Europa/Indonesien – EU-Bio-Siegel oder RSPO: Zertifikate sollen die Nachhaltigkeit von Palmöl sicherstellen. Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen kritisieren das als Etikettenschwindel.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Der Film „Asimetris“ von Dandhy Dwi Laksono kritisiert die Folgen der Palmölindustrie. Es geht um Umwelt, Menschenrechte und die Rolle von Wirtschaft und Politik.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Das Ziel von Fairventures ist die Wiederaufforstung indonesischer Regenwälder. Unternehmensgründer Johannes Schwegler erklärt, welche Herausforderungen es gibt und wie die Projekte die Familien vor Ort in Zentral-Kalimantan unterstützen.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Das Dorf Doi Chaang soll eine Alternative zum Kapitalisums sein. Doch können soziale, faire und nachhaltige Konditionen und Profit wirklich nebeneinander existieren? Wer profitiert wirklich vom Kaffee-Geschäft?

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Im Nord-Westen des Landes kämpft eine kleine Dorfgemeinschaft mit Hilfe von uralter Tradition und der Vermarktung naturschutzorientierter Bio-Produkte um Anerkennung ihrer Identität und die Erhaltung der Biodiversität.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen



Die Zeichnung für das Titelbild dieser Ausgabe stammt vom indonesischen Autor und Illustrator Alim Bakhtiar, dessen reich illustrierte Erzählung „Kinder des Windes“ wir bereits in der Ausgabe 3/2015 (Literatur aus Südostasien) vorgestellt haben.

Wohl jede*r, der*die schon einmal längere Zeit in Südostasien verbracht hat, ist dort mit Geschichten von Geistern konfrontiert worden. Unter Kleinbäuer*innen bis hin zu Akademiker*innen scheint die Vorstellung, dass es Personen oder Wesen gibt, die nicht immer sichtbar sind und mitunter unheimliche Kräfte oder Fähigkeiten besitzen, weit verbreitet zu sein. Wollen wir die Gesellschaften in Südostasien besser verstehen, führt kein Weg vorbei an den Geistern. Deshalb haben wir uns entschieden, eine Ausgabe der *südostasien* diesem faszinierenden Phänomen zu widmen.

Wir wollen dabei vor allem auch Verständnis wecken für die Alltäglichkeit und Normalität des Geisterglaubens in Südostasien. Es geht uns nicht darum, „exotische“ Geschichten zu erzählen, sondern Beiträge zusammen zu tragen, die zum Nachdenken anregen. Nicht nur über die Lebenswirklichkeit der Menschen in Südostasien, von der Geister oft ein fester Bestandteil sind. Sondern auch über unseren Blick darauf, der – geprägt von Moderne und religiösen Werten – oft mit einem (vor)schnellen Urteil oder zumindest mit Skepsis auf das „fremde“ Phänomen des

Geisterglaubens reagiert.

Das Ziel diese Ausgabe ist nicht, Menschen zum Geisterglauben zu bekehren, sondern Sie als Leser*innen einzuladen, etwas darüber zu lesen, wie die Welt auch anders wahrgenommen werden kann. Dazu gehört, Menschen, die davon überzeugt sind, dass uns mehr umgibt, als das, was wir sehen können, ernst zu nehmen. So vertritt der Ethnologe Guido Sprenger in seinem Plädoyer für den Geisterglauben die Ansicht, dass dieser eine die Umwelt schützende Komponente haben kann. Denn Geisterglaube schärft den Blick für die Welt, die die Menschen unmittelbar umgibt. Mokh Sobirin bestätigt dies in seinen Schilderungen des Kampfes von Bäuer*innen in Indonesien gegen Landraub, der auch mit Hilfe von mystischen Drachenwesen geführt wird. Anhand eines weiteren Beispiels aus Laos schildert Michael Kleinod, wie sich Geisterglaube zu Entwaldung und Naturschutz verhält.

Auch unverarbeitete Traumata aus gewaltsamen Konflikten spiegeln sich in Geister-Geschichten, wie der Soziologe Bambang Kusumo Prihandono am Beispiel der antikommunistischen Massenmorde in Indonesien beschreibt. Oliver Tappe gibt uns anhand der Statue eines Helden der laotischen Geschichte, Chao Anuvong, einen Einblick in eine weitere politische Dimension des Geisterglaubens.

Bei Benjamin Baumann und Nicolas Verstappen erfahren wir mit Bezug auf Thailand, wie „numinose“, kaum greifbare Wesen im Rahmen ihrer popkulturellen Bearbeitung eine bestimmte feste Form erhalten zum Beispiel in Comics. Immer wieder „geistert“ eine Furcht erregende Frau durch alte und neue Geschichten. In Thailand heißt sie *Krasue*, in Indonesien *kuntilanak*, in den Philippinen *aswang*. Die Grusel-Gestalt, nicht nur, aber auch, ein Spiegel der Ängste vor „wilder Weiblichkeit“, ist auch in zahlreichen Horrorfilmen präsent.

Die Beiträge, die ihr in den nächsten Tagen und Wochen in dieser südostasien-Ausgabe lesen könnt, beleuchten verschiedenste Aspekte und Dimensionen des Glaubens an geistartige Wesen und zeigen damit etwas Entscheidendes: Geister sind nicht einfach „festzunageln“, d.h. ihre Bedeutung und Funktion ist niemals eindeutig, sondern so vielgestaltig wie die praktischen Formen, ihnen Respekt zu zollen. Zudem ist Geisterverehrung nicht einfach ein historisches, vom Aussterben bedrohtes Relikt, sondern so aktuell wie die jeweiligen privaten, politischen und wirtschaftlichen Probleme, die darin verhandelt werden.

Wir wünschen unseren Leser*innen eine spannende Lektüre! Und wir danken allen an dieser Ausgabe Beteiligten sehr herzlich! Für die kommende Ausgabe zum Thema Arbeiterbewegung freuen wir uns über Artikelvorschläge. Hier geht´s zum call for paper.

Timo Duile, Anett Keller, Michael Kleinod, Kathrin Spenna

[ultimate_author_box user_id=“59″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“3″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“226″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“12″ template=’uab-template-4′]

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Rezension zu: Zana Fraillon: Wenn nachts der Ozean erzählt. Jugendroman (Ab 12 Jahren).

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Nicht immer lässt sich eine medizinische Erklärung für Krankheitsbilder finden. Nicht immer ergeben Geschehnisse rational Sinn. Erika Hauff-Cramer schildert, was sie im Juni 1980 im Süden der Philippinen erlebt hat.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Obwohl es orthodox-islamischen Praktiken widerspricht, gibt es javanische Muslim*innen, die sich in Interaktion mit Geisterwesen befinden. Sie werden befriedet, bespendet und – wenn sie ungewollt „zur Untermiete“ wohnen – auch ausgetrieben. Die entsprechenden Rituale spiegeln die synkretistischen Traditionen der Region.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Malaysia – Geisterglaube zieht sich durch die gesamte malaysische Gesellschaft – unabhängig von Klasse und Ethnie. Trotz anders lautender Lehren der Mehrheitsreligion Islam hält sich der Glaube an Naturgeister hartnäckig.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Rezension zu: Reimar Schefold: Ein bedrohtes Paradies. Meine Jahre bei den Sakkudei in Indonesien.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Laos – Zur Einweihung der Statue von Chao Anuvong riefen mehr als 100 Mönche den Geist von Chao Anuvong herbei. Der Geist eines Königs im „sozialistischen“ Laos? Dieser scheinbare Widerspruch im Spannungsfeld von offizieller Erinnerungskultur und ritueller Alltagspraxis verdient nähere Beobachtung.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Bram Stokers Dracula prägte das populäre Bild des Vampirs und machte ihn zum prominentesten unheimlichen Wesen der westlichen Moderne. Der thailändische Comiczeichner Tawee Witsanukorn griff auf regionale Folklore zurück, verschmolz sie mit dem herrschenden Zeitgeist und prägte so nachhaltig die popkulturelle Imagination thailändischer „Hexen“.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Laos – Während der berühmte laotische Dschungel „dank“ der Kapitalisierung von Land mehr und mehr schwindet, gehen bestimmte „Traditionen“ eher unerwartete Koalitionen mit der „Moderne“ ein. Dies zeigt sich besonders gut an einer Geistervorstellung, die Ideen moralischer Reinheit mit tiefem Dschungel verbindet und so auch den gegenwärtigen ökologischen Raubbau in diesem autoritär regierten Land in ein ethisch-kritisches Licht taucht: den Bang Bot.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Mit Kanonen vertrieb einst der Sultan von Pontianak das Geisterwesen Kuntilanak. Filme und Gruselgeschichten halten die gefürchtete Untote lebendig, während Menschen die Bäume, in denen sie lebte, zerstören.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Streng katholisch zu sein und gleichzeitig an übernatürliche Wesen zu glauben stellt für viele Filipin@s keinen Widerspruch dar. Der Glaube an Mythologie ist auf den Philippinen tief verankert und prägt Popkultur, Geschichte und Identität des Landes.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Die Hamburger Künstlerin Katharina Duve hat im Rahmen eines Künstlerresidenz-Programms des Goethe-Instituts drei Monate in der indonesischen Stadt Yogyakarta verbracht. Zum Abschluss präsentierte sie ihre Recherchen zum Thema Geisterglauben in Java sowie die Ergebnisse ihres Workshops mit dem Titel „(Im)possible Identities – or how can we learn from ghosts?“

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – Geister nehmen vielfältige Rollen in der kambodschanischen Gesellschaft ein. Durch die Körper von so genannten Geistmedien können Personen mit diesen Geistern in Kontakt treten. Die Bevölkerung nutzt diese Praxis, um magische Unterstützung für jede erdenkliche Alltagslage zu erbitten.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Während mit der Nacht gewöhnlich Schlaf und Ruhe in Verbindung gebracht werden, erschließt die kulturgeschichtliche Analyse der Nacht als Landschaft kultureller Aktivitäten verschiedene Perspektiven des Lebens einer bestimmten Gesellschaft. Die folgende Untersuchung widmet sich der Nachtlandschaft im 19. Jahrhundert in der Region Ilocos.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Der so genannte Kalte Krieg führte Mitte der 60er-Jahre in Indonesien zu einem Massenmord an Linken durch Militärs, Paramilitärs und Zivilisten. Das Blutbad ebnete den Weg für die – von Washington, London und Bonn unterstützte – antikommunistische Diktatur von General Suharto. Die traumatischen Erinnerungen der Überlebenden spiegeln sich bis heute in Geschichten über gefährliche Geister und verwunschene Orte.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Die Geister in den Horrorfilmen aus Südostasien sind nicht in erster Linie literarischen Metaphern nachempfunden, wie in vielen westlichen Verfilmungen. Sie sind vielmehr Teil einer Mythologie, die von vielen Menschen in der Region als selbstverständlich angesehen wird. Zugleich spiegelt das Genre die gesellschaftliche Realität und das, was in dieser lieber ungesagt bleibt.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Südostasien – Der Umgang mit Geistern wird oft als angst-besetzt, hinterwäldlerisch und rückwärts gewandt angesehen. Aber anders als moderne Weltreligionen orientiert sich Animismus an der lokalen Alltagswelt der Menschen. Es geht um Dialog statt um Indoktrination.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Die Visayas sind eine zentral gelegene und die geologisch älteste Inselgruppe der Philippinen. Hier gibt es Mythen und Sagen über die Entstehung der Inseln. Deren Bewohner – die Visaya – erzählen sich Geschichten über Götter, welche die Welt erschufen, und in ihrem Brauchtum spielen Geister, die auf der Welt neben den Menschen leben, eine große Rolle.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Das Kendeng-Gebirge bietet wegen seiner zahlreichen Quellen die Lebensgrundlage für Hunderttausende Menschen. Doch Zementfabriken bedrohen in der Region die Umwelt und den sozialen Frieden. In den Dörfern regt sich Protest und die Menschen besinnen sich auf alte, mystische Kräfte.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Eine vor kurzem veröffentlichte Studie des *Asia Monitor Resource Centre* (2017) nannte Asien den „Kontinent der Arbeit“ – eine Charakterisierung, die insbesondere auch auf Südostasien zutrifft. Die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Region beruht auf der Expansion der Kapitalbeziehungen und der fortdauernden Proletarisierung ihrer Bevölkerung. Allerdings bleibt die „Arbeiter*innen-Seite“ des „Wirtschaftswunders“ in Südostasien gewöhnlich verborgen. Abgesehen

von der gelegentlichen Erwähnung größerer Streikbewegungen wird die Arbeiter*innenschaft als Klasse und kollektiver Akteur in politischen Analysen der Region nicht berücksichtigt. Dies trifft auch auf politische Aktivist*innen und eine Zivilgesellschaft zu, die seit einigen Jahrzehnten „Klasse“ als analytische Kategorie und kollektive Kämpfe der arbeitenden Klasse als strategisches Element heruntergespielt haben.

Diese Ausgabe der *südostasien* soll dazu beitragen, diesen Zustand zu berichtigen; einerseits durch die Darstellung von Lebenswirklichkeiten und Kämpfen der arbeitenden Klasse, andererseits durch die Betonung ihrer Bedeutung für den sozialen und politischen Wandel in Südostasien. Wir verstehen dabei die arbeitende Klasse und die Arbeiter*innenbewegung in breitem Sinn, d.h. als Lohnarbeitende in der Industrie, im Dienstleistungsbereich und in der Landwirtschaft. Es geht also um Arbeiter*innen und Angestellte in formaler wie informeller Beschäftigung und um ihre tagtäglichen („unorganisierten“) Kämpfe, die Gewerkschaftsbewegung sowie damit verbundene zivilgesellschaftliche Organisationen und politische Parteien.

Südostasien liegt bekanntlich zwischen China und Indien und diese geographische Lage hat auch die kulturelle, politische und wirtschaftliche Geschichte der Region geprägt. Auch mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen von Arbeiter*innenbewegungen liegt Südostasien zwischen den beiden Giganten. In Indien ist eine legale Organisierung in Gewerkschaften und Parteien weitgehend möglich. Gleichzeitig sind sehr viele Arbeiter*innen im riesigen informellen Sektor beschäftigt. Trotzdem fanden hier 2018 und 2019 die größten Generalstreiks der Geschichte gegen die repressive Arbeitsmarktpolitik der Modi-Regierung statt. In China hingegen gibt es kaum eine Möglichkeit, neben den offiziellen Staatsgewerkschaften offen zu organisieren. So verlagern sich Proteste in den Untergrund, u.a. in Wellen von wilden Streiks, an denen sich in den letzten Jahren Millionen von Arbeiter*innen – häufig auch Binnenmigrant*innen – beteiligt haben.

Auch Südostasien hat in den letzten Jahren große Streikbewegungen gesehen: der Streik der Textilarbeiterinnen 2013/14 in Kambodscha, die militanten Generalstreiks 2011 und 2013 in der Industrieregion JABOTABEK in Indonesien, oder die Welle von wilden Streiks 2006-2011 in Vietnam. Auch in Südostasien müssen sich Arbeiter*innenbewegungen den Herausforderungen des informellen Sektors und der prekären Beschäftigung stellen. Auch hier stellen die besonderen Schwierigkeiten, denen Migrant*innen ausgesetzt sind, Gewerkschaften vor neue Probleme. Und auch hier – in Südostasien – ist die Organisierung im Untergrund oftmals die einzige Möglichkeit, auf zunehmende Repression zu antworten.

Ein Rätsel und auch eine große Schwäche über die ganze Region hinweg ist das Fehlen einer politischen Formierung der Arbeiter*innenbewegung über ökonomische Forderungen und gewerkschaftliche oder ähnliche Organisationsformen hinaus. Dies kontrastiert deutlich mit der Geschichte der anti-kolonialen Bewegungen, bei der die Arbeiter*innenbewegung oft eine wichtige Rolle spielte. Dies drückte sich u.a. in der Entstehung politisch einflussreicher, kommunistischer Parteien aus. Es änderte sich spätestens in der post-kolonialen Phase, als neue Eliten sich daran machten, starke Nationalstaaten zu bilden. Entweder wurden die kommunistischen Parteien unterdrückt/physisch ausgelöscht wie in Indonesien, Malaysia oder Thailand. Oder sie wandelten sich in nationalistisch-kapitalistische Parteien um, die ihre eigene arbeitende Klasse ausbeuteten und unterdrückten wie in Kambodscha und Vietnam – von Sonderentwicklungen wie in den Philippinen abgesehen. Von diesen Niederlagen haben sich die Arbeiter*innenbewegungen vor allem politisch noch immer nicht erholt.

Spätestens in den großen Demokratiebewegungen Ende des letzten Jahrhunderts gingen wieder Hunderttausende von Arbeiter*innen auf die Straße und konnten Diktaturen stürzen und neue Freiheiten in der betrieblichen und gewerkschaftlichen Organisierung erkämpfen. Doch sind daraus keine starken neuen politischen Organisationen entstanden, sondern allenfalls erste Ansätze dazu.

Stattdessen wird die politische Arena nach wie vor von Parteien dominiert, die den Staatseliten, Konglomeraten oder einflussreichen Familienclans gehören. Führende Labour-Aktivist*innen verbünden sich dann oftmals mit der einen oder anderen Fraktion dieser Eliten – oft mit neuen autoritären Führern wie Duterte in den Philippinen, den Monarchisten in Thailand oder Prabowo in Indonesien – mit verheerenden Konsequenzen.

Was in dieser Ausgabe der *südostasien* aber auch deutlich wird, ist die Vielzahl und Vielfalt der Kämpfe von Arbeiter*innen in der ganzen Region. Allein die große Anzahl von Artikeln und Autor*innen – darunter auch viele Labour-Aktivist*innen aus Südostasien – ist ein Indiz für die Allgegenwärtigkeit von Kämpfen der arbeitenden Klasse. Diese Kämpfe sind widersprüchlich und müssen sich mit Prekarisierung, Repression und politischer Strategie auseinandersetzen. Das Proletariat marschiert nicht einfach von Sieg zu Sieg. Aber es entsteht eine Art „neue Klassenpolitik“ und in diesen vielen alltäglichen Auseinandersetzungen und durch viele – kleine und große – Erfolge sowie Niederlagen wachsen neue Arbeiter*innenbewegungen in der Region heran. Watch this space!

Wir danken allen an dieser Ausgabe Beteiligten sehr herzlich! Auch für die kommende Ausgabe zum Thema Plastik & Plastikmüll freuen wir uns über Artikelvorschläge. Hier geht´s zum call for paper (Download: deutsch/englisch/indonesisch).

Oliver Pye, Nantawat Chatuthai, Michaela Doutch, Andrea Höing, Fahmi Panimbang und Jörg Schwieger.

[ultimate_author_box user_id=“153″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“169″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“58″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“143″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“254″ template=’uab-template-4′]
[ultimate_author_box user_id=“249″ template=’uab-template-4′]

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Am 1. Mai 2017 traten ca. 8.000 Angestellte und Leiharbeiter*innen der zweitgrößten Kupfermine der Welt, der Grasbergmine in Westpapua, einen Streik an. Sie reagierten damit auf die Zwangsbeurlaubung und Massenentlassungen von über 30.000 Arbeiter*innen durch das globale Bergbauunternehmen Freeport McMoRan. Hintergrund ist die Neuregulierung der Bergbauindustrie in Indonesien.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Südostasien – In westlichen Demokratien wird generell angenommen, dass die Arbeiter*innenbewegung formelle Verbindungen zu kommunistischen, sozialdemokratischen oder arbeitnehmerorientierten politischen Parteien unterhält. Das gilt aber nicht für Südostasien, wo die organisierte Arbeiterschaft größtenteils vom politischen System ausgeschlossen ist.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – Die Anzahl an Massenohnmachten in kambodschanischen Bekleidungs- und Schuhfabriken steigt stetig an. Viele Arbeiter*innen leiden unter zu großer Hitze in den Fabriken, an Überarbeitung und Unterernährung. Obwohl die Ursachen für die Ohnmachtsfälle offensichtlich sind, will niemand dafür die Verantwortung übernehmen.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Die ökonomischen und politischen Herausforderungen der Gewerkschaften Indonesiens sind angesichts der kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse im Land immens. Aber auch die aktuelle politische Lage Indonesiens mutet an wie kurz vor dem Scheideweg. Mit dem antikommunistischen Erbe aus der Suharto-Regierung und der Entwicklung der vergangenen Jahre, hin zu einem nach politischer Macht strebenden Islam, stehen viele zivilgesellschaftliche Kräfte

unter großem Druck.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Militärputsche sind in der Regel schlechte Neuigkeiten für die Arbeiter*innenbewegung. Warum unterstützen die thailändischen Gewerkschaften dennoch die jüngsten Putsche des Militärs?

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Die Entwicklung von Gewerkschaften setzte in Philippinen im Vergleich zu den asiatischen Nachbarn sehr früh ein. Heutzutage ist rund ein Fünftel der Beschäftigten gewerkschaftlich organisiert, die meisten in lokalen Arbeiter*innen-Organisationen mit wenig Durchsetzungskraft. Die große Zahl von Arbeitslosen und -willigen schwächt die Verhandlungsmacht der Lohnarbeiter*innen.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Myanmar – Viele Arbeiter*innen nutzen die neuen politischen Freiheiten, um sich zu organisieren und Proteste und wilde Streiks durchzuführen. Selbstorganisierte Aktionen werden aber von den offiziellen Gewerkschaftsverbänden, die sozialpartnerschaftlich orientiert sind, skeptisch gesehen.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Der Dokumentarfilm „The Cleaners“ schaut hinter die Kulissen von Facebook, Google und Co. In ihrem Auftrag sichten Menschen massenhaft Bilder und Videos mit verstörender Gewalt, Pornografie etc. um die sozialen Netzwerke „sauber“ zu halten. Sie tun dies für einen Billiglohn und ohne psychologische Betreuung.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien/Taiwan – Migrant*innen werden in Taiwan als sogenannte ‚Nutzmenschen’ ausgebeutet. Arbeiter*innenorganisationen konnten aber trotzdem einige Erfolge bei der Durchsetzung ihrer Rechte erzielen.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen: Die Beschäftigungslage von rund 45 Millionen Erwerbstätigen ist geprägt von Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung, Heimarbeit und Tätigkeiten im so genannten informellen Sektor. Diese Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes schlagen auch auf die in regulären Beschäftigungsverhältnissen oder in Kontrakt-Arbeitsverhältnissen Tätigen durch und wirken sich auf ihre Löhne und Arbeitsbedingungen sowie die Lebensbedingungen ihrer Angehörigen aus.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – Immer mehr Kambodschaner*innen verlassen das Land auf der Suche nach Arbeit. Doch viele werden Opfer von Menschenhandel und Ausbeutung. Die Bildung von Netzwerken von Arbeitsmigrant*innen im Empfängerland kann eine wirkungsvolle Methode sein, um die Arbeiter*innen zu schützen und zu stärken.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – „Kampuchea“ von Patrick Deville ist kein Reisebericht, keine Reportage und kein Geschichtsbuch. Im rasanten Zickzack bewegt sich der Roman kaleidoskopisch zwischen starken Naturbildern, beklemmenden Schilderungen der Verbrechen der Roten Khmer und zwischenmenschlichen Begegnungen, in denen Fragen von Identität und Herkunft verhandelt werden.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen: Die Beschäftigungslage von rund 45 Millionen Erwerbstätigen ist geprägt von Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung, Heimarbeit und Tätigkeiten im so genannten informellen Sektor. Diese Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes schlagen auch auf die in regulären Beschäftigungsverhältnissen oder in Kontrakt-Arbeitsverhältnissen Tätigen durch und wirken sich auf ihre Löhne und Arbeitsbedingungen sowie die Lebensbedingungen ihrer Angehörigen aus.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Nicht alle indonesischen Gewerkschaften nehmen xenophobe und rassistische Positionen ein. Doch es ist unter Arbeiter*innen weit verbreitet, Ausländer*innen als Ursache für schlechte Arbeitsbedingungen zu sehen. Islamistische Gruppierungen und nationalistische Politiker nutzen diese Stimmung – und verstärken sie.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog
1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – Auch wenn der Mindestlohn für Arbeiter*innen aus dem Bekleidungs- und Schuhsektor in den letzten sechs Jahren um über 100 Prozent gestiegen ist, so hat es keine effektive Lohnerhöhung in Kambodscha gegeben. Denn gleichzeitig wurden die Produktionsziele stark erhöht. Die Arbeiter*innen sind weiterhin weit entfernt von einem Existenz sichernden Lohn für sich und ihre Familien.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Südostasien – Die Geistergeschichte der Pontianak, eines gewalttätigen Blut saugenden weiblichen Wesens, ist seit Langem in Südostasien bekannt. Die malaysische Regisseurin Amanda Nell Eu erzählt die Horrorgeschichte der Pontianak neu – als Geschichte der Gegenwehr gegen männliche Gewalt.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Die Journalistin Nicola Glass hat ein ehrliches und warmherziges Porträt geschrieben über das Land, das 13 Jahre ihre Wahlheimat war. Sie beleuchtet kritisch die politischen Eliten und lenkt die Aufmerksamkeit auf Themen wie Meinungsfreiheit, Umweltverschmutzung sowie die Stellung von Frauen und dem dritten Geschlecht.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Kontraktarbeit in Form von dreiseitigen Beschäftigungsverhältnissen zwischen einem Unternehmen (als „Haupt-Arbeitgeber“ bezeichnet), einem Beschäftigungsvermittler (gewöhnlich als „Agentur“ bezeichnet) und der einzelnen Arbeitskraft ist in den Philippinen seit Beginn der neoliberalen Globalisierung zum allgemeinen Muster von Beschäftigung geworden.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Der Industriesektor in Indonesien entwickelt sich dahin, Fabriken aus Gebieten mit hohen Lohnstandards, wie dem Großraum Jakarta, in Gebiete mit niedrigen Löhnen umzusiedeln, zum Beispiel nach Zentraljava. Standortverlagerung und Expansion erlauben die Senkung der Produktionskosten und sind somit Strategien zur Gewinnmaximierung für Unternehmen. Doch was passiert mit den Arbeiter*innen?

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Laos – Das Land gilt zwar als einer der letzten sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaaten, doch Arbeiter*innenbewegungen sind dort nicht besonders ausgeprägt – es sei denn, man bezieht sich auf die räumliche Bewegung laotischer Arbeitsmigrant*innen ins benachbarte Thailand. Organisierte und wilde Streiks sind äußerst selten. Stattdessen findet sich im Land eine Vielzahl von temporären und informellen Arbeitsverhältnissen, die weit entfernt von gewerkschaftlicher Organisation sind.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Kontraktarbeit in Form von dreiseitigen Beschäftigungsverhältnissen zwischen einem Unternehmen (als „Haupt-Arbeitgeber“ bezeichnet), einem Beschäftigungsvermittler (gewöhnlich als „Agentur“ bezeichnet) und der einzelnen Arbeitskraft ist in den Philippinen seit Beginn der neoliberalen Globalisierung zum allgemeinen Muster von Beschäftigung geworden.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog
1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – Arbeiter*innen dürfen auf dem Papier unabhängige Gewerkschaften gründen. Doch die Realität sieht anders aus: Unternehmen reagieren mit Belästigung, Diskriminierung und Kündigung.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Die Philippinen sind massiv von Auslandsmigration geprägt. Wirtschaft und Gesellschaft sind ohne dieses Phänomen nicht zu verstehen. Migration findet nicht nur in Nachbarländer oder die arabische Welt statt, sondern auch nach Deutschland. Neu hinzu kommt prekäre und rechtlich fragwürdige Beschäftigung im Transportgewerbe.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Malaysia – Die wirtschaftliche Entwicklung Malaysias ruht auf dem Rücken von Millionen Arbeiter*innen. Anstelle von Wertschätzung für deren Leistung untergräbt die pro-kapitalistische Regierung jedoch die grundlegende Rechte von Arbeiter*innen. Dieser Artikel beschreibt die vier Hauptprobleme mit denen die Arbeiter*innenschaft konfrontiert ist.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Bekasi ist die am dichtesten besiedelte Industriestadt Indonesiens. Rund eine Million Menschen schuften dort für den globalen Markt. Der Dokumentarfilm „Bekasi in Bewegung“ zeigt Arbeitsbedingungen und Organisierung des indonesischen Proletariats – und seine Erfolge …

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Nach der globalen Wirtschaftskrise im Jahr 2008 kam es zu technologischen Innovationen im Plattformkapitalismus, die zu Neuerungen in Vertriebsprozessen führten. Seitdem nimmt der Onlinehandel zu. Im Mittelpunkt dieses Artikels stehen Chancen und Herausforderungen von Frauen im Onlineshop-Geschäft.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – NutriAsia ist der größte Flüssiggewürzhersteller der Philippinen und ein global agierender Konzern. Nach einer Massenkündigung kommt es Mitte 2018 zum Streik. Der Staat antwortet mit Gewalt. Seitens der Bevölkerung erhalten die Streikenden breite Solidarität.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha – Daniel Bultmann beschreibt in seinem Buch „Kambodscha unter den Roten Khmer. Die Erschaffung des perfekten Sozialisten“ die Herrschaft der Roten Khmer in Kambodscha als Ausdruck der Moderne und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum historischen Verständnis des Schreckensregimes.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Malaysia – Ein repressives Gewerkschaftsgesetz und die Illegalisierung von Arbeitsmigrant*innen erschweren die Organisierung des Palmölsektors in Sabah. Eine neue Kollaboration zwischen einem Partner des Asienhauses, der Gewerkschaft SPIEU, mit Lehrer*innen von Gemeindelernzentren für migrantische Kinder versucht hier, neue Wege zu gehen.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Viele Arbeiter*innen in der Elektronikindustrie klagen über Gesundheitsprobleme. Vor allem Frauen sind den Risiken der giftigen Chemikalien ausgesetzt. Sind wirtschaftliche Interessen der indonesischen Regierung wichtiger als das Wohl der Beschäftigten?

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Wiji Thukuls „graswurzellieder“ sind wunderschöne Appelle an die Menschlichkeit. Die Gedichte des Lyrikers und Oppositionellen, der seit 1998 verschwunden ist und wahrscheinlich von Militärs ermordet wurde, sind nun erstmals gesammelt einem deutschsprachigen Publikum zugänglich. In Indonesien sind Wiji Thukuls Verse Slogans im Kampf gegen Unterdrückung und begleiten bis heute zahlreiche Proteste.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Nach dem Gesetz haben Arbeitsmigrant*innen seit 1998 die gleichen Rechte wie thailändische Arbeiter*innen. Die Realität sieht anders aus. Gerade Haushaltsangestellte(แม่บ้าน) werden bei Löhnen, sozialer Absicherung, Urlaub, Arbeits- und Freizeit benachteiligt und auch anders diskriminiert. Die transnationale Organisierung von Haushaltsangestellten trägt aber erste Früchte.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Südostasien – Zum Tag der Arbeit am 1. Mai sind die Menschen in vielen Ländern Südostasiens auf die Straßen gegangen. Die diesjährigen Proteste waren vor allem getragen von linkeren Gewerkschaften und Parteien. Aktivist*innen aus unserem Netzwerk waren vor Ort und gewähren anhand von Bildern, die sie direkt über Whatsapp verschickt haben, interessante Einblicke in die Akteure und Themen der Arbeiter*innenbewegungen in Südostasien.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Business Process Outsourcing, eine Branche, die hauptsächlich Callcenter umfasst, hat in den Philippinen in den vergangenen zwei Jahrzehnten heftiges Wachstum durchlaufen und beschäftigt derzeit mehr als 500.000 Filipin@s. Absolvent*innen von Colleges und Universitäten finden hier vergleichsweise gut bezahlte Stellen. Allerdings zahlen sie dafür einen hohen Preis …

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog
1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kambodscha reagiert als zunehmend autoritärer Staat mit Gewalt, Gerichten und Einschüchterungen auf Forderungen der Textilarbeiter*innen nach Lohn und sozialer Sicherheit. Zugleich greift die Kambodschanische Volkspartei (KVP) Anliegen der Arbeiter*innen selektiv auf, um einer breit angelegten sozialen Bewegung, die das hegemoniale Projekt der KVP in Frage stellt könnte, den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

In **Vietnam** wird wahrscheinlich bald ein Arbeitsgesetz verabschiedet, das die Gründung neuer, parteiunabhängiger Gewerkschaften zulassen würde. Dies würde eine revolutionäre Veränderung der Gewerkschaftsstrukturen Vietnams bedeuten.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Seit mehr als 20 Jahren streitet das Künstlerkollektiv Taring Padi mit kreativen Mitteln für die Rechte der Arbeiter*innen. Die Poster, Banner und Murals der Gruppe sind sowohl Aufruf zum Kampf als auch Dokumentation der indonesischen Arbeiterbewegung

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Myanmar – Die anfängliche Euphorie um die Liberalisierung und Demokratisierung ist inzwischen abgeebbt. „Positive Entwicklungen“ sind vor allem bessere Investitionsmöglichkeiten internationaler Konzerne. Die Arbeitslöhne zählen weiter zu den niedrigsten in Südostasien. Neue Gesetze schränken die Versammlungsfreiheit ein. Im Interview schildert Alexey Yusupov die aktuelle Situation.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Ein Popmusikgenre spiegelt die Zeitgeschichte besonders gut – gerade im Hinblick auf die Arbeiter*innenbewegungen. Sein Name lautet *Pleng Pue Chee Wit*. Der folgende Artikel erklärt, was es mit diesem Musikstil auf sich hat und wie die bekannteste Band des *Pleng Pue Chee Wit* zur Marke wurde, die nun ihrerseits eine ganze Produktpalette vermarktet.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Vietnam ist unter den fünf Ländern, durch die am meisten Plastikmüll in die Ozeane gelangt. Weder Anwohner*innen noch Besucher*innen von Hanoi können die Überreste von Plastikverpackungen am Straßenrand übersehen. In den letzten Jahren entwickelten sich Initiativen auf verschiedenen Ebenen mit dem Ziel, Plastikmüll zu reduzieren.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Kürzlich fand ein Forschungsteam am tiefsten Punkt des Meeres – im Mariannengraben in fast 11.000 Metern Tiefe – Plastikverpackungen. Die Folgen der Unmengen Plastikmüll, die Menschen in den letzten Jahrzehnten in der Natur zurückließen, sind zunehmend auch medial präsent. Plastik lässt sich nicht natürlich abbauen, sondern zerfällt lediglich in Kleinstteile, so genanntes Mikro- oder Nanoplastik, das durch den natürlichen Kreislauf zirkuliert. Plastik sorgt für Artensterben in den

Meeren. Nanoplastik wandert in Sedimente und in die Atmosphäre. Plastik ist nach neuesten Studien im wahrsten Sinn des Wortes in aller Munde. Seine mikroskopisch kleinen Überreste wandern in unseren Lebensmitteln zu uns zurück.

Die wachsende Menge eines Problems, für das wir noch keine Lösung haben, das aber munter weiter produziert und konsumiert wird, ist Grund genug, sich ernsthaft mit der Thematik auseinanderzusetzen. Derzeit werden jährlich rund 400 Millionen Tonnen Plastik produziert. Nicht einmal zehn Prozent des Plastikmülls wird recycelt. Der Großteil – rund 80 Prozent – landet auf Deponien, in Flüssen, Meeren oder an der nächsten Straßenecke. Rund 12 Prozent des Mülls wird schlichtweg verbrannt. Die Deutschen sind Europameister im Plastikverbrauch: 220 Kilo Verpackungsmüll pro Kopf waren es im Jahr 2016.

Dabei mutete Plastik zunächst so viel versprechend an! Seit Anfang des 20. Jahrhunderts der vollsynthetische Kunststoff erfunden wurde, hat Plastik seinen weltweiten Siegeszug angetreten. Es ist zu billig und zu bequem, um davon zu lassen. 1950 wurden pro Jahr rund 2 Tonnen Plastik hergestellt, 50 Jahre später rund 200 Millionen Tonnen, inzwischen beinahe 400 Millionen Tonnen. Es wächst die Erkenntnis, dass dies nicht folgenlos für Mensch und Umwelt bleibt. Doch die aktive Übernahme von Verantwortung für den Müll durch Hersteller von Plastik hält leider mit dem Produktionstempo in keinster Weise Schritt.

Gerade Länder des globalen Nordens, wie die USA oder Deutschland, exportieren ihren Plastikmüll ins Ausland. Seit der langjährige Abnehmer China im Januar 2018 Müllimporte verboten hat, werden unsere Plastikabfälle vermehrt nach Südostasien exportiert. So wurden 2017 145.000 Tonnen Plastikabfall von Deutschland nach Thailand und 100.00 Tonnen nach Malaysia transportiert. Mit insgesamt etwa 686.000 Tonnen dorthin verschifften Plastikabfällen löste Malaysia China im Jahr 2018 als Haupt-Importland ab. Gleichzeitig ist Plastiknutzung auf dem Binnenmarkt der südostasiatischen Staaten schon sehr hoch, während es dort kaum Pfand-Systeme und öffentliche Müllentsorgung gibt. Den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch hat im Übrigen auch in Südostasien das reichste Land der Region: Brunei. Das Fehlen einer effektiven Entsorgungsstruktur, ein wachsendes Importvolumen von Plastikmüll aus dem Globalen Norden und die maritime Lage Südostasiens, führen dazu, dass enorme Mengen Plastikmüll den Weg in die angrenzenden Meere und Flüsse finden. Laut einer Studie der *Ocean Cleanup Foundation* befinden sich von den 20 Flüssen, die weltweit das meiste Plastik ins Meer transportieren, sieben in Südostasien.

Verschmutzte Plastikteile sind schwer zu recyceln. Bislang entledigten sich die Industrieländer dieses Problems mit den genannten Müllexporten, die rein privatwirtschaftlich funktionierten. Mit der im Mai 2019 geschlossenen Zusatzvereinbarung zum Basler Abkommen „über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung“, dem 186 Staaten angehören, soll dies nun stärkerer staatlicher Kontrolle unterliegen. Hoffnungen auf verstärkte Müllvermeidung ruhen auch auf dem Ende 2018 beschlossenen EU-Verbot für Einwegplastik ab 2021.

Dabei agieren Plastik-produzierende Unternehmen selten umweltpolitisch im Sinne des Allgemeinwohls. Ein Umstand, der zuweilen von *green-washing*-Aktivitäten der Unternehmen verdeckt wird. CocaCola, Pepsi, Unilever, Nestlé sind globale Player, die es sich leisten können ihr Image mit Kampagnen und Fördertöpfen für Recycling- und Upcycling-Initiativen aufzubessern. In Förderprogramme für Nachhaltigkeit, Natur und Müllvermeidung zu investieren, das ist das neue vermeintliche ‚Grün’. Dabei investierten nicht nur ökonomische, sondern auch (stadt-)politische Akteure im Rahmen von internationalen Vereinbarungen und Abkommen, bspw. den *Sustainable Development Goals*, in Green City-Strategien und Programme.

In dieser Ausgabe der *südostasien* widmen wir uns verschiedenen Perspektiven und Praktiken im

Umgang mit Plastik. Es geht um Wahrnehmungen und Handlungsansätze in den Ländern, in denen unser Abfall hauptsächlich landet. Aus lokaler und alltagsbezogener Perspektive wird von lokalen Initiativen die Rede sein, wie bei dem Beispiel der *Trash Heros* von Flores, Indonesien (Kristian Gäckle), der *Waste Banks* in Java, Indonesien (Lena Keller-Bischoff/Nuzuli Ziadatun Ni'mah), plastikfreier Initiativen in Vietnam (Johanna Kramm/Heide Kerber), *Refill*-Initiativen (Alieth Bontuyan) und *Zero-Waste*-Städten (Sonia Mendoza, Mother Earth Foundation) in den Philippinen.

Julia Behrens und Quỳnh Anh Nguyễn berichten, wie mit Plastik in Hanoi umgegangen wird und Mirjam Overhoff beleuchtet Säuberungen der Manila Bay, und die vorhandenen Müllzyklen in den Philippinen. Aus Kambodscha berichtet Kathrin Eitel von Müllsammler*innen, die zum großen Teil die Infrastruktur des Abfallmanagements in Phnom Penh darstellen. Svenja Hübinger analysiert das neue Verbot von Einwegplastik auf der indonesischen Urlaubsinsel Bali. Diese und weitere Artikel finden Sie in den kommenden Wochen auf suedostasien.net.

Die vielfältigen Beiträge zeigen, dass es zahlreiche Initiativen und Bewegungen in Südostasien gibt, die sich mit der Frage von Plastik und Plastikmüll auseinandersetzen und lokal aktiv werden. Sie zeigen aber auch, dass diese oft nur durch die Hilfe von Fördermaßnahmen und politischer Regulierung langfristig Bestand haben können. Dabei müssen völkerrechtlich bindende Verträge entstehen, wie es im Rahmen des Basler Abkommens geplant ist. Jedoch ist hier wichtig, dass alle Nationen an einem Strang ziehen, was sichin in Hinblick auf unterschiedliche außenpolitische Interessen schwierig gestaltet. Auch auf nationaler Ebene müssen bessere Abfallregulierungen ausgearbeitet und ein Ausbau der Müllinfrastruktur vorgenommen werden. Letztendlich sollten aber in erster Linie die Produzent*innen von Plastik in die Verantwortung genommen werden. Ohne eine nachhaltige und umweltverträgliche Regulierung, an die sich alle Unternehmen zu halten haben, wird sich die Plastikflut nicht eindämmen lassen. Das Problem ist zu groß und zu folgenschwer, um es in jahrzehntelangem Verantwortungs-Ping-Pong zwischen Politik, Industrie und Verbraucher*innen auf die lange Bank zu schieben. Unsere nächste Ausgabe (3/2019) hat das Thema: „Asia First! Autoritarismen und das Ringen um Demokratie". Hier geht's zum call for paper (Deutsch PDF / Englisch PDF). Unsere übernächtste Ausgabe (4/2019) beschäftigt sich mit „Musik als Instrument politischer Bewegungen". Hier geht's zum call for paper (Deutsch PDF / Englisch PDF).

Wir danken allen an dieser Ausgabe Beteiligten sehr herzlich und wünschen eine erkenntnisreiche Lektüre!

Das Redaktionsteam

[ultimate_author_box user_id="268" template='uab-template-4']
[ultimate_author_box user_id="280" template='uab-template-4']
[ultimate_author_box user_id="235" template='uab-template-4']
[ultimate_author_box user_id="3" template='uab-template-4']
[ultimate_author_box user_id="219" template='uab-template-4']
[ultimate_author_box user_id="221" template='uab-template-4']

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Müllbanken (‚waste banks'), sind ein Konzept, das gewährleisten soll, dass der monetäre Wert, den wieder verwertbarer Müll bei dessen Abgabe erbringt, ‚angespart' wird. Die Autorinnen des folgenden Artikels haben in ihrer Forschung zwei Müllbanken mit Hinblick auf ihre sozialen Dimensionen, ihren Verwobenheiten mit multinationalen Konzernen und ihren Umgang mit Abfall und finanziellen Nöten auf der Insel Java untersucht.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Thailand – Die ‚Plastikkultur' ist eine omnipräsente Lebensweise. Nach und nach geschieht ein Wandel hin zu nachhaltigeren Ansätzen. Aber werden alle Thailänder*innen daran teilhaben können?

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Die beliebte Urlaubsinsel Bali wird jährlich von über fünf Millionen Touristen besucht. Ende 2017 ließ Balis Regierung den Müll-Notstand ausrufen. Ein Weckruf, der ein Jahr später zur Deklaration eines längst überfälligen Verbots von Einwegplastik seitens der balinesischen Regierung führte.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Müllbanken (‚waste banks'), sind ein Konzept, das gewährleisten soll, dass der monetäre Wert, den wieder verwertbarer Müll bei dessen Abgabe erbringt, ‚angespart' wird. Die Autorinnen des folgenden Artikels haben in ihrer Forschung zwei Müllbanken mit Hinblick auf ihre sozialen Dimensionen, ihren Verwobenheiten mit multinationalen Konzernen und ihren Umgang mit Abfall und finanziellen Nöten auf der Insel Java untersucht.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Vietnam – Vuong Trong Binh und Lê Thị Kim Ngọc engagieren sich auf Phu Quoc für eine plastikfreie Insel. Im Interview geben sie uns einen Einblick in ihre Umweltschutzprojekte und die Herausforderungen, denen sie begegnen. Sie erzählen aber auch, warum sie trotzdem an ihrer Vision festhalten.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Indonesien – Auf der Insel Flores sorgt Susilowati mit vielen Gleichgesinnten dafür, dass Müll gesammelt, sortiert und recycelt wird. Kinder sind in die Programme der Trash Heros besonders einbezogen, um Müllvermeidung im Alltag zu verbreiten. Ein Interview mit der „Müllkönigin“ von Maumere.

Autor:in

Marcel Frentzel



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Malaysia – Heng Kiah Chun hat für Greenpeace Malaysia die Untersuchungen zu den Auswirkungen der groß angelegten Plastikmüllimporte aus dem Globalen Norden geleitet. Im Interview spricht er über die Folgen für Mensch und Umwelt und den Widerstand von betroffenen Communities.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Philippinen – Das Sinulog Festival in Cebu City ist eins der größten Festivals auf den Philippinen – vergleichbar mit dem deutschen Oktoberfest. Millionen Menschen besuchen das Sinulog Festival jedes Jahr, was zu Tonnen an Müll führt. Eine Gruppe junger Umweltaktivistinnen hat eine Initiative gegen die Müllberge gestartet – die Sinulog Refill Revolution. So konnten mehr als 2.000 Einweg-Plastikflaschen vermieden werden.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

1 | 2018, Philippinen,
Autor*in: Marcel Frentzel

Das Pork Barrel-System der Philippinen

Südostasien – Was tun mit Plastikabfall, der nicht recycelt oder entsorgt werden kann? Ganz einfach: woanders hinschicken. Bis vor kurzem wurde der Großteil schlecht verwertbarer Kunststoffe nach China verschifft. Seit dort die Richtlinien verschärft wurden, wandert der Müll des Globalen Nordens verstärkt nach Südostasien.

Autor:in

Marcel Frentzel

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog